

Kunstwerkstatt. Einer Privatinitiative der Familie Gasser verdankt Ludmannsdorf seine am Samstag eröffnete Kulturwerkstatt. Giselbert Hoke stellt bis 22. Dezember Aquarelle und einen erstmals in Kärnten gezeigten, nach seinen Vorlagen gewebten Teppich aus. „Muros Praestigatoris steht für Mauer der Gaukler“, so Hoke über das in Tschechien gefertigte Kunstwerk: Symbolisch verknüpft sich Ludmannsdorf so mit der Kärntner Kulturszene.

Mit Gauklerei aber hatte die Eröffnung der Kunstwerkstatt Gasser nichts zu tun. Ausstellungsleiterin Ingrid Gasser möchte zweimal jährlich Architekten, Maler, Literaten einer breiten Öffentlichkeit präsentieren. „Renommierte

LAND & LEUTE

wie unbekannte Künstler sollen in den Genuß dieses Kunst- und Kultursponserings aus Begeisterung kommen.“ Der Ausstellungsraum jedenfalls war übertoll, als Ingrid Gasser die Ausstellung in beiden Landessprachen eröffnete. Künstler können die hauseigenen Werkstätten nutzen und ihre dort kreierten Werke anschließend im Ausstellungsraum, der auch als Büro genutzt wird, ausstellen. Hoke, in aufgeräumter Stimmung, über

die zwischen seinen Werken und der räumlichen Gestaltung geteilte Aufmerksamkeit: „Das Lindwurmhaus ist schon schön, aber das hier ist noch schöner.“ phino



Giselbert Hoke (im Bild mit Ingrid Gasser) stellt in der Ludmannsdorfer Kunstwerkstatt aus (Mo-Fr 8 bis 18, Sa und So 15-18 Uhr)

FOTO: MARTINS